



Gemeindebrief

Evang. – Luth. Kirchengemeinde Neunburg vorm Wald

Weihnachten 2019 – Ostern 2020

Liebe Gemeinde,

”Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht” sagt Jesus. Ein Blick bei einer Taufe zeigt, dass das bei uns gar nicht so einfach ist: Die Kinderwägen müssen mühsam hochgetragen werden, Omas und Opas mit Rollatoren an der Hand genommen werden.

Menschen mit Rollstühlen haben gar keine Chance, in die Kirche zu kommen. Es geht einfach nicht. Ich bin mir sicher, Jesus würde auch sagen: ”Lasset die Rollstuhlfahrer zu mir kommen”.

Deshalb planen wir seit mehreren Jahren einen barrierefreien Zugang zur Kirche. Einige Pläne haben wir auf Grund der Machbarkeit verworfen, einige auf Grund der Finanzierbarkeit. Dadurch, dass die Treppe aber sowieso saniert werden muss, haben wir nun die Chance auf Zuschüsse der Landeskirche.

Persönlich glaube ich: Wenn wir die Chance jetzt nicht nützen, bietet sich diese in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr.

Bei dem Gedanken, ein Projekt mit einer Summe von knapp 120.000€ anzugehen, wird mir angst und bange. Auf der anderen Seite haben wir in den letzten Jahren Sanierungen mit Gesamtkosten von mehr als 60.000€ bewältigt. Und außerdem gilt noch das Jesuswort: ”Euer Vater weiß, was ihr bedürft[...].”

Lassen Sie uns daher mit Vertrauen auf Gott das Projekt ”Treppensanierung und barrierefreier Zugang” angehen. Denn wenn wir wollen, dass Menschen auch in Zukunft unsere Kirche nutzen können, müssen wir meines Erachtens jetzt die Chance nutzen. Mit Gottes und mit Ihrer Hilfe werden wir es schaffen!

Ihr
Pfarrer

Gehard Becke



Inhalt dieser Ausgabe	
Vorwort	1
Kirchenvorstand / Kasualien	2
Kirchenmaus	3
Treppensanierung	4
Kurz und Knapp	5
Klaus Stiegler - der neue Regionalbischof	6+7
Werbung	8
Werbung	9
Kurz und Knapp	10
Gastbeitrag	11
Briefmarken Tipp	12
Kinderseite	13
Gruppen und Kreise	14
Adressen	15
Gottesdienstplan	16

Kirchenvorstand / Kasualien

Der Bau der Treppe und der barrierefreie Zugang zu unserer Kirche ist eine "unendliche" Geschichte. Durch viele Vorschriften und Genehmigungsverfahren gibt es einige Hürden. Mit Hilfe von Frau von Wenz arbeiten wir uns vor und hoffen, dass wir bald mit den ersten Bauabschnitten beginnen können. Mehr dazu auf Seite 4.

In der Sakristei gab es beim Starkregen im September einen Wasserschaden. Die Fenster beobachten wir nun genauer. Ein weiteres Arbeitsfeld ist unsere Tür: Unsere Eingangstür öffnet sich zu schwer, so dass dort auch ein Fachmann arbeiten muss. Vielleicht kann das mit der Barrierefreiheit behoben werden.

Da neben Nittenau im Dekanat nun auch Waldmünchen vakant ist, wird die Zusammenarbeit der Gemeinden bei Gottesdiensten noch wichtiger. Deshalb feiern wir einige Gottesdienste gemeinsam.

Im Dezember dürfen alle ordentlichen Kirchenvorsteher die Vertreter in der Landessynode wählen: Je einen aus der Gruppe der Nicht-Ordinierten, der Pfarrer und der Dekane. Im November haben sich einige Kandidaten bei der Dekanatsynode vorgestellt. Unter anderem kandidiert bei den Pfarrern auch Pfarrer Beck.

Wir haben auch beschlossen, dass im kommenden Jahr unsere Kirche Radwegkirche wird. Dazu muss man in der Nähe eines Fahrradweges liegen, bei uns sind es sogar vier. Damit sind wir die erste offizielle Radwegkirche im Oberpfälzer Wald. Alle die mit dem Fahrrad unterwegs sind, können dann jederzeit in der Kirche eine stille Zeit einlegen. Dazu wird die Kirche bis 31. Oktober offen sein. Danke schon jetzt an alle, die öffnen und schließen!

Dr. Lydia Mann



Kasualien

fehlt in der Webversion



Hallo! Meine lieben Freunde!

Nanu! Der Anfang ist ja ganz ungewöhnlich! Und da fällt mir erst jetzt auf, daß dieses „Hallo“ sich richtig durchgesetzt hat. Kaum jemand sagt mehr „Grüß Gott“, womit doch soviel mehr an Freundschaft und Wohlwollen ausgedrückt ist als mit Hallo, mit dem man ja nur auf sich aufmerksam machen will, Also fange ich nochmal an!!

Grüß Gott meine lieben Freunde!

Es ist schon wieder viel Zeit vergangen seit meinem letzten Brief und ich denke mir, Ihr möchtet schon gern wissen, wie es mir so geht in dieser fremden Umgebung und ohne Eure Nähe. Eingelebt habe ich mich, aber so ein richtiges Wohlgefühl ist noch nicht da. In Neunburg gehörte ich dazu, aber hier ist die Kirchenmaus ganz und gar überflüssig. - Mit viel Glück habe ich es vor ein paar Wochen geschafft, in ein Auto zu schlüpfen, dessen Ziel Neunburg war, Ach, wie heimelig war es da, in den Straßen, auf dem Friedhof und in der Kirche. In der Scherrstraße kam ich an dem Haus vorbei, wo es so viele Kinder drin gab, das sieht ganz leer aus und der Baum mit dem Walnüssen ist auch weg, der fehlt mir! Zum Warberg bin ich hinaufgewandert, den Weg fand ich immer schon schön, bloß jetzt brauche ich doppelt so viel Zeit wie früher, denn mein Gangwerk ist nicht mehr ganz jung.

Und etwas muß ich sagen: Heilfroh bin ich, daß es jetzt mal wieder geregnet hat und sich wieder ordentlich Wasser ansammeln konnte. Die Trockenheit der Felder war ja erschreckend, nun ist es Gott sei Dank so, dass die Saat genug Wasser bekommt. - Meine Lieben, Interessantes konnte ich gar nicht berichten. Meine Tage vergehen langsam mit viel Zeit zum Nachdenken, das war früher auch anders. So geht nun dieses Jahr seinem Ende zu und wir wollen bitten, daß uns der Frieden erhalten bleibt, den manche Regierungen so wenig achten!

Meine lieben Freunde, hatte ich also diesmal gar nichts Interessantes zu berichten, so kann der nächste Brief schon wieder voll davon sein. Aber möglichst nur von schönen Ereignissen wie der Besuch alter Freunde oder der Erwerb schon lange gewünschter Gegenstände! Die Zeit vergeht und schnell hat das neue Jahr begonnen. Und dazu schicke ich Euch schon jetzt lauter gute Wünsche – Gesundheit, Frieden und Freude!

Eure Kirchenmaus



Treppensanierung

Langsam nimmt unser Projekt "Treppensanierung" konkrete Schritte an. Sie erhalten hier die ersten Informationen. Sobald wir mehr wissen, werden wir Sie weiter informieren. Bitte beachten Sie auch unsere App.

Warum die Treppe sanieren?

Die Treppenstufen wurden seit 1968 nicht mehr saniert. Sie wackeln und haben ungleiche Tritthöhen. Es sind bereits einige Leute gefallen und haben sich verletzt. Zur Sicherheit muss daher die Treppe saniert werden

Warum gleichzeitig eine Rampe bauen?

Wir wollen, dass jedeR, der/die will, in unsere Kirche kommen kann - auch Menschen, die sich schwer tun Treppenstufen zu gehen. Wir wissen, dass KirchenbesucherInnen nicht zu Beerdigungen kommen konnten, auch für Kinderwägen sind die Stufen schwer zu bewältigen.

Der Kirchenvorstand verfolgt daher schon seit mehreren Jahren die Idee eines barrierefreien Zugangs zur Kirche. Wir haben viele Optionen überlegt. Von der Landeskirche wird eine Rampe bevorzugt, da der Wartungsaufwand am geringsten ist.

Nur wenn wir beide Projekte verbinden, erhalten wir von der Landeskirche Zuschüsse. Daher wollen wir jetzt die Chance nutzen unsere Kirche zukunftssicher zu machen.

Was wird noch gemacht?

Wir überlegen zur Zeit eine barrierefreie Toilette und kleinere Umbauten in der Kirche. Gemeinsam mit der Rampe würden wir dafür Zuschüsse erhalten.

Was kostet das?

Insgesamt rechnen wir um die 120.000€. Durch Zuschüsse werden die Kosten für die Kirchengemeinde wesentlich geringer. Genauere Zahlen haben wir noch nicht.

Bei der Suche nach Spendern und Zuschüssen unterstützt uns das Fundraisingkompetenzzentrum der Landeskirche.

Für das Fundraising suchen wir noch Menschen, die bereit wären sich für eine Treppe zu engagieren. Falls Sie dafür sind, dass wir barrierefrei erreichbar sind: Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns auch sehr über Ihre Spenden.

Wann geht es los?

Wir werden die Maßnahme in zwei Bauabschnitte teilen. Die Treppensanierung könnte - wenn alle Genehmigungen klappen - schon im Frühjahr beginnen.



Pfarrer Gerhard Beck

Update der Gemeinde-App ohne Apple

Nachdem unsere Gemeinde-App "Evangelisch in Neunburg" seit über einem Jahr erfolgreich läuft, ist es Zeit für ein Update.

Leider haben Google und Apple die Richtlinien ihrer Appstores geändert. Wir können nun Updates nicht mehr direkt über die Firma einspielen, sondern müssen direkt als Einsteller der Apps auftreten.

Bei Google ist dies relativ günstig: Man muss einmalig 25\$ zahlen.

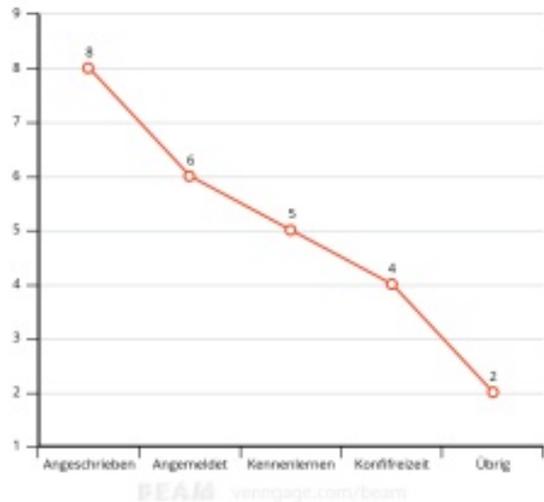
Bei Apple wird es wesentlich teurer: Sie wollen 99\$ pro Jahr. Bisher wurde unsere App 105 mal installiert. Allerdings nur 12 mal auf Apple-Geräten und 93 mal auf Android.

Wir haben uns daher entschlossen, das Update nur für Android-Geräte zur Verfügung zu stellen. Apple-Benutzer werden gebeten, unsere App zu deinstallieren. Selbstverständlich können Sie weiter über den Browser (<http://app.neunburg-evangelisch.de>) auf die App und ihre Möglichkeiten zugreifen. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Konfirmandenkurs 2019/20 gestoppt

Letztes Jahr passierte etwas seltsames: Nach der Anmeldung reduzierte sich die Zahl der Konfis rapide von acht auf zwei (sh. Grafik). Die Gründe sind sehr unterschiedlich. So stoppten wir den Konfikurs 2019/20 und freuen uns auf:

Entwicklung des Konfikurses



Konfirmandenkurs 2020/2021

Zum Jahreswechsel beginnt im Pfarramt die Vorbereitung für den nächsten Konfirmandenkurs. Im April 2020 beginnt der Kurs für alle Jugendlichen, die bis zum Sommer 2021 14 Jahre alt werden (Jahrgänge 2006 und 2007). Alle Jugendlichen, die getauft und als evangelisch registriert sind, sollten bis Mitte Januar eine Einladung bekommen, deren Eltern eine Information. Erhalten Sie keine Einladung, rühren Sie sich bitte beim Pfarramt.

Bitte reagieren Sie auf die Einladung. Pfr. Beck wird Sie dann zum Anmeldungsgespräch besuchen und mit Ihnen die genauen Details des Kurses besprechen.

Klaus Stiegler - der neue Regionalbischof

»Kirche ist ein gesellschaftlicher Player«

Klaus Stiegler (55) ist seit 1. August evangelischer Regionalbischof im Kirchenkreis Regensburg. Nicht nur im Sport sagt man ihm einen langen Atem nach.

Er gilt auch als guter Zuhörer und will das Miteinander in der Kirche beleben.

Auszug aus einem Interview von Gabriele Ingerthron



Foto: Gabriele Ingerthron, Sonntagsblatt

Ist Sport Ihr Ausgleich zum Alltag?

Stiegler: Wenn ich schwimme, entstehen manchmal auch Predigten oder Vorträge. Das ist für mich die Zeit, in Ruhe zu denken, sicher auch zu entspannen, dem Körper etwas Gutes zu tun. Das ist ein schönes Gefühl, wenn man sich eine Stunde lang bewegt hat.

Wie lange brauchen Sie, um eine Predigt zu formulieren?

Stiegler: Das ist schwierig in Stunden zu bemessen. Es ist jedenfalls kein Produkt, das nur am Schreibtisch entsteht. Ich nehme die Bibelstelle, über die am Sonntag gepredigt werden soll, und bewege den Text in mir die Woche über. Ich erlebe Dinge in der Zeit, habe Begegnungen mit Menschen, lese etwas dazu. Der Predigttext begleitet mich unter der Woche durchs Leben. Die Predigt entsteht in mir, wächst, gärt und reift.

Die Prognosen für die Kirchen sehen laut Freiburger Studie düster aus. Wie wollen Sie darauf reagieren?

Stiegler: Wir erleben heute schon, dass wir eine kleiner werdende Kirche sind, wir sind mittendrin in dem Prozess. Wenn Menschen die Qualität kirchlicher Arbeit erleben, im Gottesdienst, in Kindertagesstätten, im Religionsunterricht, in der Seelsorge in Krankenhäusern und Gefängnissen, bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, dann ist schon sehr viel getan. Wir zeigen, dass wir uns nicht in eine Nische der Gesellschaft zurückziehen, sondern dass wir mit zu den Playern der Zivilgesellschaft ge-

hören, die sich um das Leben in dieser Gesellschaft sorgen und mühen. Wir sind ein Teil der Gesellschaft und sollten auch politisch am Diskurs teilnehmen und uns mit unseren Anliegen einbringen. Wir müssen Signale setzen, auch die kritischen.

Für manche Menschen spielt Kirche aber gar keine Rolle mehr.

Stiegler: Das ist Teil der Realität. Aber wir sollten uns auch nicht mehr schlechtreden als wir sind. Wir sollten da anknüpfen, wo wir Relevanz besitzen, so dass es ins reale Leben hinausstrahlt. Die Zauberworte für die Zukunft unserer Kirche kenne ich auch nicht, aber sich in der Grundhaltung des Evangeliums den Menschen und dem Leben zu stellen, den Menschen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes eröffnen, das ist für mich noch immer verheißungsvoll.

In Ostbayern spielt die evangelische Kirche oft nur die zweite Geige, wie werden Sie damit umgehen?

Stiegler: Die Größe allein ist am Ende auch nicht alles. Ich denke, wir sollten mit Freude unser Christsein leben und eine ökumenische Offenheit in die Gesellschaft einbringen. Ich wünsche mir das und ich bin auch bereit, etwas dafür zu tun. Natürlich hat der größere Partner mehr Chancen, die Dinge zu gestalten, aber ich habe auch gewisses Zutrauen zur römisch-katholischen Kirche.

Wie geht es Ihnen mit Ihrer neuen Rolle als Regionalbischof?

Stiegler: Das ist gewöhnungsbedürftig, aber

im Interview

emotional positiv besetzt. Es gehört Mut, aber auch Demut dazu. Der Regionalbischof ist nach evangelischem Verständnis ein Pfarrer mit besonderen Aufgaben; als solcher verstehe ich mich.

Wie groß ist Ihr Mut, wenn Kirchen aus finanziellen Gründen geschlossen werden müssen?

Stiegler: Ausschließen will ich so etwas nicht. Das sind notwendige Konsequenzen, Kirche im 21. Jahrhundert zu gestalten. Wir sind nicht mehr im Wachsen, es geht darum, die kleiner werdende Kirche mit Mut und nicht mit Verdrossenheit zu gestalten. Da ist vielleicht auch einmal ein Rückbau an der einen oder anderen Stelle notwendig.

Wie wollen Sie junge Pfarrerinnen und Pfarrer motivieren nach Ostbayern zu kommen?

Stiegler: Ich möchte dafür arbeiten, dass dieser Kirchenkreis geprägt ist von Kooperation, Kommunikation und Kollegialität, damit wir in einem guten Stil zusammenwirken können, dass wir das Miteinander entdecken und ausbauen. Meine Hoffnung ist, dass wir in einem motivierenden Klima gerne zusammenarbeiten, mit Respekt vor den verschiedenen Kompetenzen der kirchlichen Berufsgruppen.

Es heißt, Sie stammen aus einer Metzgerei.

Stiegler: Das ist nur zum Teil richtig. Meinem Vater wurde nach dem Krieg von seinen Eltern gesagt, er möge sich einen Beruf suchen, bei dem er am Abend satt heimkommt. Da stand Metzger oder Bäcker zur Auswahl. Er hat sich für den Metzger entschieden, aber eine Metzgerei hat er nie ge-

führt. Er war am Ende Arbeiter in einer Lebensmittelfabrik und hat sich zum Schichtführer hochgearbeitet.

Wie hat Sie das geprägt?

Stiegler: Ich hatte ab meinem 16. Lebensjahr Ferienjobs. Als Student habe ich Bier ausgefahren, ich war in einer Ziegelei, ich war bei Siemens im Lager und als Postbote unterwegs. Durch diese Ferienjobs war meine eigentliche Berufsidee: Ich möchte mich einmal für gute Arbeitsverhältnisse einsetzen, damit für Menschen, die in der Produktion arbeiten, gut gesorgt ist. Darum habe ich auch zunächst Sozialwissenschaften studiert, dann ist aber Theologie daraus geworden. Da fühle ich mich jetzt richtig am Platz.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Stiegler: Ich bin ein offener Mensch und bringe Interesse für andere Menschen und deren Lebensgeschichte mit. Ich kann gut zuhören, das spiegelt das Interesse an den Menschen. Ich möchte verstehen, was sie bewegt.

Zweifeln Sie manchmal am Glauben?

Stiegler: Wenn ich ganz schreckliche Dinge erlebe, frage ich mich manchmal, warum das geschieht. Glaube ist für mich nicht, dass es einem permanent gutgeht, sondern das tiefe Vertrauen, dass ich in meinem Leben gehalten bin, egal was dieses Leben mir bringt oder abverlangt. An diesem Grundvertrauen zu Gott, daran zweifle ich nie: gehalten sein von Gott, mit allem, was da kommt.

Sonntagsblatt, Evangelische Wochenzeitung für Bayern

Christlich fundierte Antworten auf Fragen des Miteinanders. Zeitgeschehen aus evangelischer Sicht.

 Print und digital erhältlich. 3 Ausgaben Probelesen!

Jetzt kostenlos unter Tel.: 089 12172-0



Werbung

Neu in Bodenwöhr:

BrautTraum

Brautmode & Accessoires

*Öffnungszeiten: Dienstag 15-17 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung.*

*Denise Jostwerth, Am Hammersee 7, 92439 Bodenwöhr
Telefon: 0152 - 05712020 <http://www.braut-traum.com>*



*Die Goldene
Werkstatt*
Angela Bucher · Goldschmiedin

Reparaturen und Veredelungen
von Schmuckstücken
Notfallreparaturen
Ringgrößen anpassen (größer/kleiner)
Ketten löten – Perlketten fassen
Verschlüsse aller Art
Uhrbatterien wechseln
Schmuckreinigung und -auffrischung
**Geben Sie Ihrem alten Schmuck
wieder neuen Glanz!**
Ringschmiede-Kurse
(Ehe- und Freundschaftsringe)
Individuelle Schmuck-Gestaltung
Persönliche Beratung
Geschenkgutscheine
Ladengeschäft

Angela Bucher
Am Spieglerberg 9 · 92431 Neunburg v. W.
Telefon: 0 96 72/44 09
Mobil: 01 76/52 98 08 04
E-Mail: die-goldene-werkstatt@web.de

Wir fahren CNG!

Clever

Gut

CNG

Nachhaltig

www.cng-club.de



Ledererstr. 11 · 92431 Neunburg v.W.
Telefon: 09672/3725 · Fax: 9275505

Kurz und Knapp

Weltgebetstag

Am 6. März 2020 findet um 19.00 Uhr der Weltgebetstag der Frauen in der Versöhnungskirche statt. Die Liturgie haben Frauen aus Simbabwe unter dem Motto "Steh auf und geh!" vorbereitet. Für den Weltgebetstag werden noch Helferinnen gesucht, die sowohl die Liturgie mitgestalten als auch zur Bewirtung beisteuern.



Zur Vorbereitung auf Simbabwe bringt Fr. Freudenberg wieder einen Film nach Neunburg: Am 19.2.2020 um 19.45 Uhr wird im Pfarrheim St. Georg der Film "Flame" gezeigt. Der Film thematisiert zwei Frauen, die sich nach dem Bürgerkrieg in Simbabwe wieder treffen.

Zu beiden Veranstaltungen sind außer Frauen natürlich auch Männer eingeladen.

28. und 29. März: Dilian Kushev

Der Bariton Dilian Kushev ist in Neunburg durch die Auftritte seines Ensemble Sacralissimo bekannt. Nun kommt er erstmals als Solokünstler mit eingespieltem Orchester als Hintergrund für seine beeindruckende Stimme. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit Dilian Kushev am 28. März um 20.00 Uhr!



Foto: Kushev

Am Sonntag, dem 29.3. gestaltet er auch den Gottesdienst mit.

Kartenverkauf: Textilwaren Ettl, Hauptstr. 9, 92431 Neunburg. Tel: 09672/803; Online Reservierung unter www.neunburg-evangelisch.de sowie an der Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn.
Ticketpreis: 10,- VVK/Reservierung, Abendkasse:12,-



WLAN für alle mit Freifunk

Der Anschluss der Kirchengemeinde wurde auf einen IP Anschluss umgestellt. Mit dem Anschluss ermöglicht es die Landeskirche nun, einen WLAN Hotspot aufzubauen. Dazu haben wir uns Hilfe von freifunk Regensburg geholt. Sie können also nun auf dem Vorplatz und in der Kirche freies WLAN benutzen.

Gastbeitrag: Relpäd werden



DIE RICHTIGE WAHL

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehendender Religionspädagoge genau richtig bei uns! Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und -pädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern

www.instagram.com/bayernevangalisch | [#wasrelpaedssomachen](https://www.instagram.com/wasrelpaedssomachen)

Briefmarken-Tipp

Sonderbriefmarke für Zwingli

Dieses Mal gibt es keinen Buch-, Film- oder App-Tipp, sondern einen Briefmarken-Tipp: Um den 500. Jahrestag der Zürcher und Oberdeutschen Reformation zu feiern, die vor allem von Huldrych (Ulrich) Zwingli ausgeht, gibt es in Deutschland und der Schweiz eine gemeinsame Sonderbriefmarke. Zurück geht sie auf eine Idee der Evangelischen Kirche Deutschlands. Sie können Sie im Onlineshop der Deutschen Post erwerben und damit zeigen, dass die Reformation nicht nur von Luther geprägt war. Auf Zwingli, der mit Luther einige Diskussionen führte und sich mit ihm unter anderem nicht über die Bedeutung des Abendmahls einigen konnte, folgte dann Calvin. Zum großen Teil aus ihrem Einfluss heraus entstanden dann die reformierten Kirchen.

Bitte beachten Sie: Für einen Großbrief brauchen Sie noch 5 Cent extra



Gerhard Beck



Jahreslosung 2020 erhältlich!



Hauptstr. 35, 92431 Neunburg v. Wald, Tel: 09672/9 11 33

Verkaufs- und Annahmestelle von



1

4

6

3

7

5

2

9

8

1

Was gehört alles zu Weihnachten?

Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen.

Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu. Die Lösung findet sich auf Seite 15

Gruppen und Kreise

Die Termine aller Gruppen und Kreise finden Sie auch aktuell im Internet: <http://www.neunburg-evangelisch.de> > Termine

Gebetskreis:

Jeden Montag, 14-15 Uhr. Ort wechselnd. Infos bei Herma Bullemer, h.bullemer@neunburg-evangelisch.de, Tel: 09672/2212 oder über unsere App.

Veranstaltungen für Vor- und Grundschul Kinder:

Mittwoch, 4.12.2019, 15.30 Uhr: Plätzchen backen
Die Termine 2020 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich über die Aushänge, unsere App und unsere Homepage.



Bibelgesprächskreis:

Offen für alle Interessierten.

Treffen immer donnerstags, 19.00 Uhr an folgenden Terminen: 5.12.2019, 23.1., 20.2., 19.3., 23.4.2020

Kirchenvorstand:

In der Regel öffentlich. Treffen immer Donnerstags um 18.30 Uhr am 16.1., 13.2., 12.3., 2.4., 7.5., 18.6. und 16.7.2020

Tea time with Evi:

Enjoy yourself with a cup of tea or coffee.

Fridays, 4.30-5.30 pm:

13.12.2019, 17.1., 7.2., 13.3. & 24.4.2020



in Zusammenarbeit mit
der VHS Neunburg

MACH KIRCHEN MUSIK

Zieh alle Register, Felix!

Viele Gemeinden warten auf dich.

Jetzt informieren

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Impressum

Redaktion, Werbung: Pfr. Gerhard Beck, Ulrike Beer

V.i.S.d.P.: Pfr. Gerhard Beck

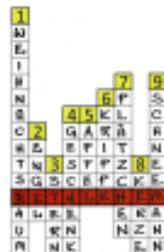
Korrektur: Theo und Meta Eckel

Design: Bernhard Becher

Druck: Druckerei Premm, Roding

Auflage: 550 Stück

Lösung S. 13:



Gottesdienstplan

Datum	Zeit	Gottesdienst	Liturg
15.12.19	09.30	3. Advent	G. Beck
22.12.19	09.30	4. Advent	B. Beck
24.12.19	16.30	FamilienGoDi	G. Beck
	21.00	Abendandacht	G. Beck
26.12.19	10.00	Gottesdienst in Bodenwöhr	G. Beck
29.12.19	09.30	Veehharfen und Kirchencafé	G. Beck
31.12.19	18.00	Silvester	G. Beck
05.01.20	09.30	2. So. n. d. Christfest	Müller & Team
07.01.20	15.00	GoDi m. AM im Marienheim	G. Beck
07.01.20	16.30	GoDi m. AM im Refugium	G. Beck
12.01.20	09.30	1. So. n. Epiphantias mit AM	G. Beck
19.01.20	09.30	2. So. n. Epiphantias	B. Beck
26.01.20	09.30	3. So. n. Epiphantias	G. Beck
02.02.20	09.30	Letzter So. n. Epiphantias	Müller & Team
09.02.20	09.30	Septuagesimae mit AM	G. Beck
16.02.20	09.30	Sexagesimae	B. Beck
23.02.20	09.30	Estomihi	G. Beck
01.03.20	09.30	Invokavit	Müller & Team
08.03.20	17.00	WertvollGoDi & KinderGodi in NIT	G. Beck
15.03.20	09.30	GoDi mit AM	G. Beck
22.03.20	09.30	Lätare	B. Beck
29.03.20	09.30	Judika, Musik: Dilian Kushev	G. Beck
05.04.20	09.30	Palmarum	Müller & Team
09.04.20	19.00	Gründonnerstag mit AM	G. Beck
10.04.20	15.00	Karfreitag	G. Beck
12.04.20	05.30	Osternacht+Frühstück	G. Beck
13.04.20	09.30	Friedhofsgang	G. Beck
19.04.20	09.30	Quasimodogeniti	G. Beck
26.04.20	09.30	Misericordias Domini	B. Beck
03.05.20	09.30	Jubilate	Müller & Team



Abkürzungen und Hinweise:

AM: Abendmahl mit Traubensaft - Kinder willkommen!

Kirchencafé: Bleiben Sie doch etwas länger und kommen Sie mit uns ins Gespräch

Familiengottesdienst: Gottesdienst für Jung und Alt, für die ganze Familie.

Am 1. Weihnachtsfeiertag findet kein Gottesdienst statt.

Am 2. Weihnachtsfeiertag feiern wir den Gottesdienst um 10.00 Uhr in Bodenwöhr gemeinsam mit NIT.

Am Ostermontag Andacht an der Friedhofskapelle.

Am 8.3.2020 Nachmittagsgottesdienst mit Kindergottesdienst. Beginn um 16.00 mit Kaffee, ab 17.00 Gottesdienst in NIT